



Nachhaltigkeitsbericht 2025

(Datenbasis Jahr 2024)

Münch Chemie International GmbH



in Kooperation mit
 **Volksbank Kurpfalz**

EINFÜHRUNG

Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmensphilosophie von Münch Chemie International verankert. Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen – als freiwillig berichtendes Unternehmen – einen kompakten Überblick über unser Engagement für Umwelt, Gesellschaft und unsere Klimastrategie geben. Dabei orientieren wir uns am freiwilligen Berichtsstandard „Voluntary Sustainability Reporting Standard“ (VSME) der Europäischen Union für kleine und mittlere Unternehmen.

Darüber hinaus stellen wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und Entwicklungsziele, die für unser Geschäftsmodell relevant sind, anhand ausgewählter Entwicklungsziele der Vereinten Nationen dar. Dazu gehört auch eine detaillierte Darstellung unserer Treibhausgas-(CO₂-)Bilanz sowie unserer dazugehörigen Reduktionsstrategie. Wir geben Einblicke in konkrete Maßnahmen, die wir ergreifen, um unsere Klimaziele zu erreichen.

Neben unseren Erfolgen möchten wir allerdings auch die Herausforderungen transparent machen, denen wir im Rahmen der Nachhaltigkeitsevaluierung begegnet sind. Durch diese Offenheit wollen wir das Vertrauen in unser Unternehmen stärken und ein umfassendes Bild unseres Engagements für Nachhaltigkeit vermitteln.

Unser ganzheitlicher Ansatz berücksichtigt sowohl ökologische als auch soziale Aspekte sowie eine ethische Unternehmensführung. Dies umfasst unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Kunden, Lieferanten und der Gesellschaft als Ganzes.



(c) Münch Chemie 1

Über uns

Die Münch Chemie International GmbH mit Sitz in Weinheim an der Bergstraße ist ein weltweit agierender Spezialist für Trennmittel und Prozesshilfsmittel. Mit einem Team von 40 engagierten Mitarbeitenden (Stichtag 31.12.2024) bieten wir unseren B2B-Kunden ein breites Spektrum an Leistungen und Produktlösungen. Unser Fokus liegt auf der Beratung, Entwicklung und Fertigung innovativer Produkte für Branchen wie die Reifenindustrie, Gummiverarbeitung, Polyurethan-Produkte, Verbundwerkstoffe, harzgebundene Vliese, Druckguss und Kunststoffverarbeitung.

Unser umfassendes Know-how in der Trennmittelchemie ermöglicht es uns, jeder Herausforderung gerecht zu werden. Unsere Lösungen steigern nicht nur die Produktivität und Prozessgeschwindigkeit, sondern gewährleisten auch höchste Produktqualität und verlängern die Lebensdauer der eingesetzten Maschinen. Neben einem breiten Basisproduktprogramm entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen, die exakt auf die Anforderungen unserer Kunden abgestimmt sind.

Die individuelle Kundenbetreuung – kreativ, schnell und flexibel – ist der Schlüssel zu unserem Erfolg. Unterstützt durch unser globales Vertriebsnetz und unsere Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001 setzen wir weltweit Maßstäbe. Mit kontinuierlicher Forschung und Entwicklung arbeiten wir stets an noch besseren Lösungen, um die Erwartungen unserer Kunden zu übertreffen.

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Mit unserer Haltung, unserer Unternehmenskultur, wollen wir nach innen und nach außen Vorbild sein. Vor dem Hintergrund unserer wertorientierten Unternehmensphilosophie ist es unsere Vision, der nachhaltige Hersteller in unserem Segment zu sein.

Wir haben unsere Stakeholder in einem internen Prozess identifiziert und deren Anliegen und Interessen mit in die Betrachtung einbezogen. Im Fokus stehen für uns die direkten Stakeholder: unsere Arbeitnehmenden, Kunden, Lieferanten und unsere Mitbewerber. Als indirekte Stakeholder betrachten wir den

Kapitalmarkt, die Medien, verschiedene öffentliche Gruppierungen, politische Institutionen und natürlich auch alle mit Bildung und Forschung beauftragten Einrichtungen.

In unserem Handeln gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen orientieren und halten wir uns an die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte „UN Global Compact“. Der respektvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen bedeutet für uns höchste Wertschätzung von Individuen und deren Lebensraum. Mit diesem Bewusstsein gehen wir täglich unserer Arbeit nach. Für uns ist dies ein nachhaltiger Weg, um zukünftige Generationen zu sichern und das Leben zu würdigen.

Des Weiteren orientieren wir uns an den 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen. Diese sind ein Satz von miteinander verbundenen Leitideen, die vom Beenden von Armut bis zum Schutz der Erde reichen – mit der Vision, dass die Menschheit bis 2030 in Frieden und Wohlstand lebt. Auf Basis dieser 17 Ziele, die wir in verschiedene Strategien und Aktivitäten umsetzen, wollen wir auch künftig weiterhin ganz konkret Verantwortung für notwendige Verbesserungsmaßnahmen im Wirkungskreis unseres Unternehmens übernehmen und Fortschritte im Laufe der Zeit messen. In einem strukturierten Prozess im Sinne einer einfachen Wesentlichkeitsanalyse haben wir 11 Ziele identifiziert, die wir im Folgenden konkret betrachten:





Entwicklungsziel 1: Keine Armut

Armut in allen ihren Formen und überall beenden

Ein wesentlicher Bestandteil des nachhaltigen Handelns bei Münch ist die Förderung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und die konsequente Bekämpfung von Armut. Wir sehen in der Sicherstellung fairer Beschäftigungsverhältnisse entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette einen direkten Hebel, um Armut zu reduzieren und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern.

Dazu gehört die sorgfältige Überwachung der Menschenrechte bei unseren Lieferanten. Wir haben nur wenige Partner in Hochrisikoländern und lassen teilweise im Ausland unter Lizenz produzieren. Wir stellen sicher, dass sowohl soziale als auch ökologische Standards konsequent eingehalten werden. Unsere bereits sehr umfassende Lieferantenbewertung berücksichtigt Kriterien wie faire Entlohnung, gute Arbeitsbedingungen, umweltbewusstes Handeln, Produktsicherheit und Rückverfolgbarkeit.

Durch die strikte Ausschließung jeglicher Form von Kinderarbeit und die Verpflichtung aller Partner zur Einhaltung unserer Einkaufsbedingungen leisten wir einen aktiven Beitrag zur Sicherung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen.

Diese Maßnahmen wirken unmittelbar der Armut entgegen, indem sie die Lebensqualität in den Regionen, in denen wir tätig sind, verbessern. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltige, faire Strukturen zu schaffen, die langfristig Armut mindern und menschenwürdige Lebensverhältnisse fördern.

Unser verbindlicher Verhaltenskodex, der sich an hohen ethischen Standards orientiert, trägt maßgeblich zur Wahrung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen bei. Stolz können wir sagen, dass es bisher keine bestätigten Menschenrechtsverletzungen in unserem Unternehmen oder entlang unserer Lieferkette gab.



Entwicklungsziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Wir setzen uns aktiv für die Förderung der physischen und mentalen Gesundheit unserer Mitarbeitenden ein und leisten damit einen direkten Beitrag zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels 3 „Gesundheit und Wohlergehen“. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit langfristig unterstützt.

Ein zentrales Element unserer Unternehmenskultur ist das Prinzip des ‚erhaltenden Arbeitens‘ – um die Gesundheit zu bewahren, anstatt lediglich Krankheiten zu behandeln. Um dies zu ermöglichen, bieten wir eine Vielzahl gesundheitsfördernder Maßnahmen an:

- Regelmäßige Betreuung durch den Betriebsarzt
- Wirbelsäulen-Screenings und Körperfettmessungen
- Ergonomische Arbeitsplätze und Bildschirme
- Impfprogramme und kostenlose Obstkisten
- Bürohunde zur Förderung des mentalen Wohlbefindens
- Jobrad-Programm zur Unterstützung körperlicher Aktivität und um emissionsfreie Mobilität zu fördern

Zusätzlich bieten wir Schulungen im Bereich Stressmanagement an. Im Rahmen einer privaten Gruppenzusatzversicherung stellen wir Gutscheine für Vorsorgeuntersuchungen zur Verfügung. Die Beiträge zu dieser Versicherung, die u. a. Sehhilfen, Zahnersatz und Auslandsreiseversicherungen umfasst, übernehmen wir nach der Probezeit vollständig.

Work-Life-Balance und soziale Absicherung

Unsere Betriebsvereinbarung sieht bezahlten Sonderurlaub für besondere Lebensereignisse wie Hochzeiten oder die Geburt eines Kindes vor. Zudem schließen wir unser Unternehmen jährlich am 24. und 31. Dezember – diese Tage gelten als zusätzliche bezahlte Urlaubstage.

Darüber hinaus bezuschussen wir die betriebliche Altersvorsorge und bieten vermögenswirksame Leistungen an.

Gesundheitsschutz in der Produktion

Gerade in der Produktion, wo körperliche Arbeit besondere Anforderungen stellt, setzen wir gezielt auf Gefährdungsbeurteilungen, regelmäßige Mitarbeitergespräche und ein etabliertes Beschwerdemanagement. Unsere Gefährdungsbeurteilungen beziehen sich auf alle Arbeitsplätze – insbesondere im chemischen Bereich – und beinhalten detaillierte Betriebsanweisungen zur Gefahrenprävention. Unsere PCs und Monitore sind höhenverstellbar und auf jeden Mitarbeiter individuell ausgerichtet.

Nachhaltige Gesundheitsförderung

Allen Mitarbeitenden stehen Wasserspender mit Sprudelfunktion zur Verfügung. Die hierdurch eingesparte Menge an Einwegplastik wird regelmäßig erfasst, um auch in diesem Bereich einen nachhaltigen Beitrag zu leisten.



*Abb 1: Bales of crushed blue PET bottles.
Olomouc, the Czech Republic, Michal Mañas*

Einsparungen an CO₂ durch Sprudlerverwendung (2024)

- **ca. 5893 1,5L PET-Flaschen weniger**
(1 L pro MA an 221 Arbeitstagen)
- **Mittleres Gewicht einer 1,5L-PET-Einwegflasche ca. 29,5 g**
(Quelle: Bund Getränkeverpackungen der Zukunft BGVZ)
- Einsparung PET: 173,85 kg = ca. 174 kg
- 1 Kg PET = ca. 2,15 kg CO₂eq (Virgin PET) 0,45 CO₂eq (rPET)
- **Vermeidung ca. 382 kg CO₂eq**
- **2.600 km Autofahrt mit einem kleinen Benzin**
(Weinheim – Neapel – Weinheim)

Motivation durch Wertschätzung

Zur Förderung der Motivation und als Anerkennung gesunder Lebensführung haben wir ein Bonusprogramm eingeführt: Mitarbeitende mit weniger als fünf Fehltagen pro Jahr erhalten eine zusätzliche Prämie. Im Jahr 2024 lag der Durchschnitt der Fehltag pro Mitarbeitendem bei 9,6 Tagen (10,2d / FTE).

Mit diesem umfassenden Bündel an Maßnahmen schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das nicht nur die Gesundheit schützt, sondern auch die Zufriedenheit, Motivation und das langfristige Engagement unserer Mitarbeitenden stärkt. Dies zeigt sich unter anderem in der sehr geringen Fluktuationsrate. Wir haben seit Jahren einen festen Mitarbeiterstamm.



Entwicklungsziel 4: Hochwertige Bildung

Inklusive und gleichberechtigte Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Bildung und kontinuierliche Weiterbildung sind für uns zentrale Bausteine der persönlichen und beruflichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden – und damit auch essenziell für den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Wir schaffen gezielt Lernangebote, die individuelle Potenziale fördern und unsere Organisation zukunftsfähig machen. Mit beinahe 26 Weiterbildungsstunden pro Vollzeitäquivalent (FTE) liegen wir deutlich über dem Durchschnittswert in der Chemie-Industrie.

Für alle Mitarbeitenden stellen wir ein jährliches frei verfügbares Weiterbildungsbudget von 1.000 Euro bereit. Dabei garantieren wir Chancengleichheit, indem Mitarbeitende unabhängig von Beschäftigungsart, Position oder Hintergrund die gleichen Bildungsmöglichkeiten erhalten. Unsere Themenpalette umfasst Arbeitssicherheit, Gefahrstoffe, Datenschutz, Cybersicherheit, Ersthelfer- und Löschtrainings, Fahrsicherheit sowie Schulungen im integrierten Managementsystem (IMS).

Die individuelle Weiterentwicklung wird durch regelmäßige Mitarbeitergespräche unterstützt, in denen Selbsteinschätzungen und Fremdbilder gegenübergestellt werden. Bei umfassenderem Weiterbildungsbedarf treffen wir individuelle Vereinbarungen.

Dazu ermöglichen wir Freistellungen für Lernzeiten und Prüfungen – unabhängig von der Anstellungsform. Auch Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen begleiten wir mit strukturierten Einarbeitungsplänen und gezielten Fortbildungsangeboten.

Zur Förderung des Wissenstransfers im Unternehmen nutzen wir ein Mentoringsystem sowie eine zentrale Schulungsdatenbank, die allen Mitarbeitenden zugänglich ist. Zusätzlich setzen wir verstärkt auf digitale Lernformate wie E-Learning und hybride Seminare, um flexible und zeitgemäße Weiterbildung zu ermöglichen.

Wir sind stolz auf unsere Hochschulkooperationen, etwa mit der FH Ludwigshafen, und engagieren uns im Sponsoring von Projekten wie „Formula Student“. Diese Partnerschaften fördern innovative Ideen und geben jungen Talenten praxisnahe Einblicke. Auch wenn wir aktuell keine Auszubildenden beschäftigen, sind wir Ausbildungsbetrieb und arbeiten daran, zukünftig wieder Ausbildungsplätze anzubieten.

Unsere Geschäftsleitung nimmt regelmäßig an Weiterbildungen teil, insbesondere zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen wie der EU-Taxonomie, und übernimmt so eine Vorbildfunktion.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Lernkultur: Schulungen orientieren sich am unternehmenseigenen Verhaltenskodex, basierend auf den Prinzipien des UN Global Compact, und sensibilisieren für ökologische, soziale sowie arbeitsschutzbezogene Aspekte. Diese Werte sind fest im Arbeitsalltag verankert. Nicht zu unterschätzen ist der Multiplikatoreffekt – denn unsere Beschäftigten können ihre Erkenntnisse auch im privaten Umfeld anwenden.

Mit diesen Maßnahmen fördern wir eine Kultur des lebenslangen Lernens, gewährleisten gleiche Chancen für alle Mitarbeitenden und stärken die individuelle Entwicklung sowie die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens.



Entwicklungsziel 5: Geschlechter-Gleichheit

Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen



Entwicklungsziel 10: Weniger Ungleichheiten

Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Multikulturalität und Unternehmenskultur

Als familiengeführtes Unternehmen legen wir großen Wert auf die Anerkennung jedes Menschen als einzigartiges Individuum – mit seiner Herkunft, Kultur und seinen Überzeugungen. Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden ist eine wertvolle Ressource, die wir aktiv fördern, um eine offene, tolerante und respektvolle Unternehmenskultur zu gestalten. Multikulturalität ist bei uns gelebte Realität und bietet die Chance, voneinander zu lernen und gemeinsam stärker zu werden.

Familienfreundlichkeit und flexible Arbeitsmodelle

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für uns ein zentrales Anliegen. Mitarbeitende mit familiären Verpflichtungen unterstützen wir durch flexible Arbeitsmodelle wie Mobiles Arbeiten und Teilzeitoptionen. Bei Erkrankung eines Kindes gewähren wir über den gesetzlichen Anspruch hinaus bis zu fünf bezahlte Betreuungstage als Sonderleistung. Eltern können ihre Elternzeit flexibel bis zum achten Lebensjahr ihres Kindes nehmen, wobei junge Väter in der Regel drei Monate Elternzeit nutzen.

Um betriebliche Abläufe auch bei Abwesenheiten reibungslos zu gewährleisten, planen wir rechtzeitig mit dem betroffenen Team die Aufgabenverteilung. Außerdem bieten wir individuelle Elternzeit- und Elterngeldberatung an, um Familien bestmöglich zu unterstützen.

Chancengleichheit und faire Vergütung

Wir setzen uns für geschlechterübergreifende Chancengleichheit – von der Einstellung bis zum Ruhestand – ein. Der Frauenanteil beträgt 31 % in der Belegschaft und 50 % in der Führungsebene, was unsere konsequente Förderung von Frauen in Führungspositionen unterstreicht.

Unser Gender-Pay-Gap (= Unterschied in der Bezahlung von Mann und Frau bei gleicher Arbeit) liegt bei 0 %, was für faire und transparente Vergütung steht. Beförderungskriterien sind klar und leistungsorientiert. Alle Mitarbeitenden, einschließlich Teilzeitkräfte, erhalten ein volles Weiterbildungsbudget. Unsere offene Tür-Politik fördert den direkten Austausch und eine wertschätzende Zusammenarbeit in allen Lebensphasen.

Prävention von Diskriminierung und Konfliktlösung

Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz begegnen wir mit einem verbindlichen Verhaltenskodex, der auf den Prinzipien des UN Global Compact basiert. Konflikte werden bei uns zeitnah und unkompliziert im direkten Gespräch gelöst, bevor sie eskalieren können. Flache Hierarchien – mit nur Geschäftsführung und Mitarbeitenden, ohne weitere Führungsebenen – fördern eine offene Kommunikationskultur und schaffen Raum für gegenseitigen Respekt. Die Geschäftsführung übernimmt dabei eine besondere Verantwortung und Aufmerksamkeit.



Entwicklungsziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wachstum

Auch innerhalb unseres Unternehmens setzen wir auf faire Entlohnung, sichere Beschäftigungsverhältnisse und individuelle Unterstützung, insbesondere in herausfordernden Lebenssituationen. Unser Team besteht aus 31% Mitarbeiterinnen und 69% Mitarbeitern in Vollzeit und Teilzeit und nur einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis. Wir verzichten vollständig auf Leiharbeit und bieten ausschließlich unbefristete Arbeitsverträge an. Die Entlohnung orientiert sich am Tarifvertrag der Chemiebranche, was zur hohen Mitarbeiterbindung beiträgt – unsere Fluktuationsrate liegt aktuell nahezu bei null. Ein durchschnittliches Alter von knapp 44 Jahren zeigt, dass wir sowohl junge Talente als auch erfahrene Fachkräfte langfristig binden.

Darüber hinaus fördern wir die soziale Absicherung unserer Mitarbeitenden durch Unfall- und Reisegepäckversicherung sowie eine betriebliche Altersvorsorge mit Zuschuss. Unsere Unternehmenskultur basiert auf Offenheit, Dialog und flexiblen Arbeitszeitmodellen, um familiäre Herausforderungen bestmöglich zu unterstützen. Flache Hierarchien und ein etablierter Beschwerdemechanismus gewährleisten eine transparente und faire Behandlung aller Mitarbeitenden.

Nicht zuletzt unterstützen wir unsere Mitarbeitenden in finanziellen Notlagen durch proaktive Mitarbeiterdarlehen, wodurch wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das nicht nur fair und sicher, sondern auch individuell unterstützend ist.

Durch die Schaffung sicherer Arbeitsplätze mit fairer Bezahlung und Entwicklungschancen stärken wir unsere Region wirtschaftlich und leisten so einen nachhaltigen Beitrag zur Erreichung der Ziele „Keine Armut“ und „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“.



Entwicklungsziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Stetige Innovation ist essenziell für unseren Unternehmenserfolg und der Schlüssel zu nachhaltigem Wachstum. Unser Vorsprung durch Innovation basiert auf einem klar definierten Prinzip, das Qualität, Nachhaltigkeit und Kundenorientierung in den Mittelpunkt stellt.

Durch regelmäßige Auswertungen fließen Kundenimpulse direkt in die Weiterentwicklung und Qualitätssteigerung unserer Leistungen ein. Diese Rückmeldungen werden durch fest definierte, EDV-gestützte Prozesse gesichert und dokumentiert. Ergänzend haben wir einen systematischen Qualitätsprozess entwickelt, der unseren Kunden die Sicherheit gibt, dass unsere Produkte und Methoden kontinuierlich im Hinblick auf Ökologie, Ökonomie und aktuelle Standards optimiert werden. Unsere Zertifizierungen nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 sowie die konsequente Einhaltung der REACH-Verordnung unterstreichen unser Engagement für gesetzeskonforme und nachhaltige Prozesse.

Darüber hinaus achten wir auf eine stabile Lieferkette ohne starke Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, um eine kontinuierliche Produktion und Verlässlichkeit für unsere Kunden sicherzustellen.

Unser Innovationsmanagement ist stark ausgeprägt und wird durch gezielte Anreize gefördert. Wir arbeiten an maßgeschneiderten Lösungen für unsere Kunden, wobei intelligente Innovationen im Vordergrund stehen, die bedürfnisgerechte, umwelt- und sozialverträgliche Produkte und Leistungen ermöglichen.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung wasserbasierter Trennmittel und weiterer umweltfreundlicher Technologien, die nicht nur zur Schonung von Ressourcen beitragen, sondern auch den Energieverbrauch reduzieren. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zu den Entwicklungszielen 7 (Bezahlbare und saubere Energie) durch effizienteren Einsatz von Energie und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) durch die Minimierung von Emissionen.

Eine enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungseinrichtungen sichert den kontinuierlichen Wissensaustausch und fördert den Technologietransfer. Zudem engagieren wir uns als Sponsor der Formula Student, einem wichtigen Nachwuchswettbewerb im Bereich innovativer Fahrzeugtechnik, der junge Talente und zukunftsweisende Technologien fördert.

Unsere Präsenz auf internationalen Fachmessen dient nicht nur dazu, für unsere Kunden vor Ort zu sein, sondern auch, um neue Impulse aufzunehmen und unser Wissen kontinuierlich zu erweitern. Gleichzeitig treiben wir die Modernisierung unserer Infrastruktur voran, etwa durch den Einsatz digitaler Technologien und nachhaltiger Produktionsverfahren, um Ressourceneffizienz und Umweltschutz weiter zu steigern.

Interne Prozesse werden ständig weiterentwickelt, insbesondere durch Digitalisierung. So setzen wir auf ein papierloses Büro, um Ressourcen zu schonen und die Effizienz zu erhöhen. Ein etabliertes Risiko- und Notfallmanagement ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Unser Brandschutzbeauftragter, der aktiv bei der Feuerwehr tätig ist, führt regelmäßig Feuerlöscher- und Evakuierungsübungen durch. Zudem sind wir auf Cyberangriffe vorbereitet und verfügen über entsprechende Notfallpläne. Reputationsrisiken begegnen wir durch die regelmäßige Überprüfung von Rezensionen auf verschiedenen Portalen, um unser hohes Ansehen zu wahren.

Mit unserem starken Engagement für Innovation, Nachhaltigkeit und Qualität ermöglichen wir effizientere, kostengünstigere und umweltfreundlichere Produktionsprozesse in verschiedensten Sektoren. So tragen wir aktiv zur Förderung nachhaltiger Industrien und moderner Infrastrukturen bei und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz.



Entwicklungsziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Wir engagieren uns aktiv für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Entwicklungsziels 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“. Unser Fokus liegt auf der Minimierung unseres ökologischen Fußabdrucks, der Förderung ressourcenschonender Prozesse sowie der Sicherstellung nachhaltiger und transparenter Lieferketten.

Nachhaltige Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferketten

Unser Engagement für Nachhaltigkeit beginnt bereits bei der Beschaffung. Dabei achten wir besonders auf die Herkunft und Qualität der von uns bezogenen Materialien. Für Lieferanten haben wir einen Verhaltenskodex eingeführt, der sich am Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz orientiert. Dieser Kodex verpflichtet unsere Partner zur Einhaltung strenger sozialer und ökologischer Standards – darunter die Vermeidung von Kinderarbeit, Korruption und Diskriminierung sowie die Gewährleistung guter Arbeitsbedingungen und ökologischer Verträglichkeit. Unser Compliance-Management überwacht die Einhaltung dieser Vorgaben und integriert Nachhaltigkeit fest in unsere Lieferkettenstrategie.

Innovation und Mehrwert für unsere Kunden

Unsere nachhaltigen, wasserbasierten Lösungen bieten unseren Kunden einen deutlichen Mehrwert, da sie schadstoffärmer und umweltfreundlicher sind. Obwohl die Bereitschaft mancher Kunden zur Anpassung ihrer Produktionsprozesse noch ausbaufähig ist, investieren wir kontinuierlich in die Entwicklung intelligenter Innovationen. Diese sind darauf ausgelegt, sowohl ökologische als auch soziale Kriterien zu erfüllen und gleichzeitig die Effizienz und Qualität in der Produktion unserer Kunden zu optimieren.

Ressourcenschonung und Recycling

In unseren Produktionsprozessen liegt schon lange ein besonderer Schwerpunkt auf der PFAS-freien Produktion sowie der Reduktion des Rohstoffeinsatzes. PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) sind langlebige Chemikalien, die sich in der Umwelt anreichern und Gewässer und Böden verunreinigen.

Sie können sich sowohl auf die Umwelt als auch auf die menschliche Gesundheit schädlich auswirken, weshalb wir bewusst – wenn möglich – auf ihren Einsatz verzichten.

2024 hatten wir in unserer Abfallbilanz (Gesamttonnage ca. 39 t) eine außergewöhnliche Belastung, da wir unser bestehendes Chemikalienlager geräumt haben. In diesem Zuge fielen rund 29 t als gefährlich klassifizierte chemische Abfälle an. So wurde unsere Recyclingquote auf magere 12,1 % gedrückt. Wir arbeiten kontinuierlich daran, den Anteil gefährlicher Abfälle massiv zu senken. Auch optimieren wir stetig unsere Verpackungslösungen, reduzieren die Verpackungsvielfalt und erhöhen den Anteil an recyceltem Material. Dadurch konnten wir bereits erhebliche Materialeinsparungen realisieren. Herausforderungen bleiben vor allem bei der Rückführung bestimmter Verpackungen, insbesondere aus Asien.

Besonders positive Ergebnisse konnten wir 2024 verzeichnen: Durch die Rückführung von 345 gebrauchten IBCs (Intermediate Bulk Container) haben wir 13,3 Tonnen Stahl, 5,2 Tonnen Plastik sowie 36,9 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Zusätzlich haben wir 1.302 IBCs und 1.472 PE-Fässer aus recycelten Materialien bezogen, was weitere 8,15 Tonnen Plastik und 12,8 Tonnen CO₂-Emissionen vermied.

Nachhaltigkeit im Betrieb

Auch bei der Anschaffung neuer Anlagen und Maschinen achten wir konsequent auf Energieeffizienz und nachhaltige Kriterien. Unser Engagement zeigt sich außerdem in der Optimierung interner Abläufe, etwa durch die Einführung eines papierlosen Büros, sowie der Nutzung digitaler Plattformen zur Berechnung von CO₂-Bilanzen.

Mit diesen Maßnahmen verfolgen wir konsequent das Ziel, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu fördern und aktiv Ressourcenverbrauch sowie Emissionen zu reduzieren. Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein Ziel, sondern eine Verpflichtung, die wir in allen Bereichen unseres Unternehmens leben.



Entwicklungsziele 7 und 13: Bezahlbare und saubere Energie und Handeln für den Klimaschutz

Alle Menschen sollen Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher und moderner Energie haben.

Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Durch den engen Zusammenhang des Energieeinsatzes mit den Treibhausgasemissionen fassen wir die beiden Entwicklungsziele 7 und 13 zusammen und beschreiben hier unsere laufenden Projekte und geplanten Maßnahmen.

Unser betrieblicher Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2024 lag bei 378,3 MWh (174,1 MWh Strom, 174,4 MWh Brennstoffe und 29,8 MWh Kraftstoffe).

Energie- und Treibhausgas (CO₂)-Bilanz

Ausw.	Gesamt-Ergebnis	Betrachtungszeitraum		2024		
No.	Bezeichnung/ Scope	Energie* [kWh/a]	GHG-CO ₂ eq** [t CO ₂ eq/a]	Kosten [€/a]	Ø - Preis Energie	Ø - Preis CO ₂ eq [€/tCO ₂ eq]
1	Scope 1 (Brenn-/Treibstoffe, Kältemittel, Prozessemissionen)					
1.1	Brennstoffe	174.359	41,7	19.533	0,11	
1.2	Treibstoffe für Mobilität/ Flotte	29.821	7,0	4.686	0,16	
1.3/1.4	Prozessemissionen / Kältemittel	0	0,0	0		
2	Scope 2 (Bezogene Energien)					
2.1	Strom inkl. E-Flotte	174.107	64,4	66.813	0,38	
2.2	Fernwärme/ -kälte	0	0,0	0		
2.3	Ferndampf	0	0,0	0		
1 & 2	SCOPE 1 & 2 GESAMT	378.287	113,2	91.032	0,24	
3	Scope 3 (vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette)***					
3.6	3.6 Geschäftsreisen		37,2	20.966		

* Die Konversion in kWh wird mit Netto-Faktoren vorgenommen; Gesamt-Energieverbräuche > 2,5 GWh bzw. 7,5 GWh haben ggf. rechtliche Sonderpflichten ** Biogene Emissionen sind nach GHG-Protokoll "out-of-scope", werden aber hier nicht "separat" ausgewiesen; *** nur ausgewählte Scope 3 Emissionen

Zielsetzung/ Reduzierung von Emissionen

Ausgehend von unserer Basis (Jahr 2024) wollen wir unsere Treibhausgasemissionen (Scope 1 & 2) bis 2030 um mindestens 50% auf rund 57 t CO₂eq (Tonnen CO₂-Äquivalent) reduzieren. Voraussichtlich erreichen wir sogar eine Reduktion von 78%. Dabei ist geplant, den Anteil von Scope 1 Emissionen um 59 % und von Scope 2 Emissionen um 94 % zu reduzieren.

Wachstum

Wir werden als Unternehmen in den nächsten Jahren weiterhin wachsen, planen dieses Wachstum qualitativ und möglichst klimaneutral zu erreichen und gehen daher im Zeitraum 2025-2030 von einer unwesentlichen Steigerung unserer Treibhausgasemissionen aus.

Elektrizität/ Strom

Derzeit basiert unser Energieverbrauch noch überwiegend auf fossilen Energieträgern. Bereits seit mehreren Jahren werden auf unseren Hallendächern drei Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 220 kWp betrieben. Wir können aufgrund externer Umstände allerdings nur etwa 21.000 kWh davon direkt nutzen und laden damit unseren Fuhrpark, der überwiegend elektrifiziert ist.

Obwohl der erzeugte Strom aus den drei Photovoltaikanlagen derzeit nicht in vollem Umfang genutzt werden kann, stellt deren Betrieb dennoch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz dar und unterstützt den Ausbau nachhaltiger, erneuerbarer Energien in Deutschland.

Um unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber Wetter- und Klimaereignissen zu erhöhen, sind in unseren Büros und Besprechungsräumen Klimaanlageanlagen installiert.

Geplante Maßnahmen:

Wir haben 2025 komplett auf Grünstrom umgestellt. So können wir schlagartig um die 53% unserer Treibhausgas-Emissionen einsparen.

Im Zuge der Aufstockung des Bürogebäudes ist geplant, die Klimaanlage zu erneuern. Anstelle vieler kleiner Anlagen soll zukünftig eine zentrale Klimaanlage installiert werden.

Heizenergie/ Wärme

Wir heizen unser Verwaltungsgebäude und die Produktions-Hallen mit Heizöl und Erdgas. Aufgrund der erst kürzlich erfolgten Modernisierung unserer Heizung sehen wir hier aktuell keine Umstellungsmöglichkeiten, sind allerdings bestrebt, den Verbrauch zu reduzieren.

Geplante Maßnahmen:

Wir wollen prüfen, ob mittelfristig eine hybride Lösung gefunden werden kann: mit der zukünftigen Nutzung des produzierten Grünstroms aus den Photovoltaikanlagen auf unseren Dächern und dem Einbau einer Wärmepumpe statt der noch bestehenden Ölheizung.

Mobilität/ Fuhrpark

Wir setzen bereits heute auf emissionsarme Fahrzeuge und haben unseren Fuhrpark weitestgehend elektrifiziert. Auch fördern wir die emissionsfreie Mobilität unserer Mitarbeitenden durch die Teilnahme am JobRad-Programm.

Geplante Maßnahmen:

Bei Geschäftsreisen achten wir verstärkt darauf, wo immer möglich, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Weitere Ersparnisse erwarten wir nach eingehender Prüfung der Möglichkeiten durch die Umstellung unserer zwei Erdgas-Flurförderfahrzeuge auf Elektrobetrieb.



Entwicklungsziel 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Als Münch Chemie International GmbH verstehen wir uns nicht nur als Spezialist für Trennmittel, sondern auch als engagierter Teil der Gesellschaft. Unser Einsatz für nachhaltige Entwicklung geht über Produkte und Prozesse hinaus – wir fördern gezielt soziale Projekte und gemeinnützige Organisationen, die mit ihrer Arbeit einen echten Mehrwert für die Gemeinschaft schaffen.

Statt traditioneller Kundengeschenke zu Fest- und Feiertagen unterstützen wir bewusst lokale Initiativen, die sich für soziale, gesundheitliche und integrative Themen starkmachen. Damit möchten wir ein Zeichen setzen: Investitionen in die Gesellschaft sind Investitionen in eine lebenswerte Zukunft.

Im Jahr 2024 haben wir unter anderem Organisationen wie „Therapeutisches Reiten als Brücke e.V. Rimbach“, „Wir DABEI! e.V.“ und die „Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße e.V.“ unterstützt. Diese Projekte leisten wichtige Arbeit in den Bereichen Therapie, Inklusion und Begleitung schwerkranker Menschen.

2023 haben wir uns für Projekte eingesetzt, die Frauenrechte, die Integration von Menschen mit Behinderung und die nachhaltige Arbeitsintegration sozial benachteiligter Menschen fördern. So möchten wir dazu beitragen, dass diese wichtigen Anliegen weiter vorangetrieben werden.

Wir sind überzeugt: Die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren ist ein wirkungsvoller Weg, um gesellschaftlichen Wandel aktiv mitzugestalten. Mit unserem Engagement wollen wir Verantwortung übernehmen und ein Beispiel für nachhaltiges und werteorientiertes Unternehmertum geben.

Hinweise und Quellen zu diesem Bericht:

Unser Nachhaltigkeits- und Transformationskonzept fußt auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Wir wählen aus diesen Zielen unsere unternehmerischen Nachhaltigkeits- und Transformations-Schwerpunkte (Wesentlichkeit). Die von uns dargestellten Aktivitäten und Projekte und deren Zuordnung zu den 17 Nachhaltigkeitszielen erfolgt dabei thematisch nicht immer trennscharf.

Der vorliegende Bericht orientiert sich am VSME-Standard und umfasst sowohl das Basismodul als auch das Comprehensive Modul. Zur besseren Lesbarkeit haben wir die wesentlichen Informationen im Fließtext zusammengefasst, während alle relevanten Datenpunkte im Anhang enthalten sind. Dieser Anhang steht interessierten Parteien bei Bedarf gerne zur Verfügung.

Die erstellte Treibhausgas-Bilanz („CO₂-Bilanz“) orientiert sich am Bilanzrahmen des sogenannten Green-House-Gas-Protokolls. Sie umfasst vorwiegend die Scope 1 & 2 Emissionen des Unternehmens (Scope 1 = Direkte Emissionen; Scope 2 = indirekte Emissionen durch den Bezug von Energieträgern) sowie die Emissionen von Dienstreisen (zugehörig zu Scope 3 = vor- und nachgelagerte Lieferkette). Andere Emissionen des Scope 3 werden vorerst nicht berücksichtigt.

Details zur Daten-Qualität, Energie- und Treibhausgas-Bilanz:

Alle ausgewiesenen Daten haben wir nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen. Es wird durch die Volksbank Kurpfalz eG keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben und daraus resultierende falsche Ergebnisse übernommen.

Bilanzierungsgrundlage: GHG Protocol – <https://ghgprotocol.org/>

Datenbasis für Konversions- und Emissionsfaktoren (netto):

[https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-\[JAHR\]](https://www.gov.uk/government/publications/greenhouse-gas-reporting-conversion-factors-[JAHR])

Sofern vom Unternehmen keine exakten Emissions-Faktoren der Energieträger vorliegen, werden die entsprechenden Emissionsfaktoren aus der o.g. Datenbank verwendet bzw. der deutsche Strommix. Biogene Emissionen sind nach GHG-Protokoll "out-of-scope" und sollten separat berichtet werden. In diesem Bericht werden die biogenen Energieträger bei der Energiebilanz einbezogen, bei den Emissionen jedoch verbleiben sie unberücksichtigt (keine separate Ausweisung = 0). Kältemittel und flüchtige Gase werden gemäß ihrer Klimawirkung, dem sogenannten Global-Warming-Potential (GWP), berücksichtigt. Die Emissionsfaktoren entstammen der o.g. Datenbank. Verbräuche von Fahrzeugen und Geschäftsreisen basieren auf gemessenen oder abgeschätzten Verbräuchen. Die Emissionsfaktoren werden ebenfalls der zentralen o.g. Datenbank entnommen, sofern sie nicht explizit bekannt sind.

Besonderheiten und Annahmen bei der Datenerfassung und Berechnung:

Für Firmenfahrzeuge mit Privatnutzung wird nur der dienstliche Anteil für Energie und Emissionen berücksichtigt.

Standorte: Viernheimer Straße 70 – 76 / Viernheimer Straße 80 – 82 | 69469 Weinheim

Die Unternehmensleitung der Münch Chemie International GmbH

Impressum:

Münch Chemie International GmbH
Viernheimer Str. 70-76 | 69469 Weinheim

Tel.: +49 6201 99 83-0

Ansprechpartner:

Dr. Susanne Deuerlein
Sustainability Officer

info@muench-chemie.com
www.muench-chemie.com

© Münch Chemie International GmbH 2025

Übersicht der relevanten Daten für VSME

Allgemeine Informationen			
24 a	Wahl des Berichtsmoduls		Berichtserstellung erfolgt auf Basis des VSME Comprehensive Moduls.
24 b	Auslassen einer Angabe aufgrund Vertraulichkeit		Es werden alle Daten offengelegt.
24 c	Berichterstattung nach VSME auf individueller oder konsolidierter Basis		Das Unternehmen berichtet auf individueller Basis.
24 d	Tochterunternehmen		keine
24 e i	Rechtsform des Unternehmens		GmbH
24 e ii	NACE-Code des Unternehmens		20.59.0 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen a. n. g.
24 e-iii	Bilanzsumme 2024		EUR 13.842.008
24 e-iv	Umsatz 2024		EUR 14.294.260
24 e-v	Mitarbeiterzahl (Personen/ FTE)		40 / 38,9
25	Umweltbezogene Zertifizierung bzw. Gütesiegel	S. 2	ISO 14001:2015 (08.08.2025 / TÜV Süd – gültig bis 01.11.2025)
26a / 26b / 26c / 26d (B2)	a) etablierte nachhaltige Praktiken des Unternehmens; b) in Umsetzung befindliche Nachhaltigkeitsaktivitäten c) Geplante nachhaltige Maßnahmen; d) Definierte Ziele zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten	S. 3ff	Integriert in Beschreibung der Aktivitäten zu den einzelnen SDG; Dekarbonisierungsstrategie; einzelne Maßnahmen
27 (B2)	Gibt es etablierte Maßnahmen, um negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu verringern und die positiven zu verstärken?	S. 3ff	
48	Beschreibung spezifischer Praktiken, Konzepte oder zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	S. 3ff	Integriert in Beschreibung der Aktivitäten zu den einzelnen SDG
Umweltbezogene Informationen			
29	Überblick über den Gesamt-Energieverbrauch	S. 10 / Anhang	
30 a/ 30b	THG-Treibhausgasemissionen in tCO ₂ e (Scope 1 und Scope 2)	S. 10 / Anhang	2024 Scope 1: 48,8 t CO ₂ e 2024 Scope 2: 64,4 t CO ₂ e
50 – 53 (Modul C im Hinblick auf B3)	Relevanz von Scope-3-THG-Emissionen / gibt es Scope 3 Emissionen, die als wesentlich betrachtet und ausgewiesen werden?	S. 10 / Anhang	3.6 Geschäftsreisen werden aktuell ausgewiesen : 37,2 t CO ₂ e
31 (B3)	Treibhausgasintensität (tCO ₂ e/Umsatz) – (Scope 1 und Scope 2)		0,000008 t/ EUR
32 (B4 – falls zutreffend)	Gesetzliche Verpflichtung zur Meldung emittierter Schadstoffe		nein
33 (B5 – falls zutreffend)	Betriebsstandorte in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität		keine
34 a – d (B5 – optional)	Gesamtnutzung von Land/ versiegelte Fläche/ naturnahe Fläche am Standort/ naturnahe Fläche abseits des Standortes		k. A.
35 (B6)	Gesamtwasserentnahme		3.063m ³ (davon 0 m ³ aus Gebieten mit hoher Wasserknappheit)
36 (B6 – falls zutreffend)	Falls Produktionsprozesse mit erheblichem Wasserverbrauch vorhanden: Differenz zwischen Wasserentnahme und Wassereinleitung		2.502m ³ Wasser
37 (B7)	Werden Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet?	S. 9f	Ja, Mehrwegverpackungen, Verpackungen mit Recyclatanteil
38 a – b (B7)	Abfallaufkommen / Recyclingquote	S. 10	
38 c (B7 – falls zutreffend)	Tätigkeit in einem Sektor mit bedeutendem Materialfluss / jährlicher Massestrom verwendeter Materialien		Wasser ist das eingesetzte Hauptmedium / 1.773 t Wasser
50 – 53 (B3)	Scope 3 Emissionen		Nicht wesentlich – nur 3.6 Geschäftsreisen werden betrachtet

VSME-ANHANG zum Nachhaltigkeitsbericht 2025

54 a/ 54b / 54c (C3)	Gibt es Ziele und Einheiten zur Reduktion von THG-Emissionen	S. 11/ Anhang	Basisjahr 2024: 113,2 tCO ₂ e Zieljahr 2030: 57 tCO ₂ e – max. auf 24,4 tCO ₂ e
54 d (C3)	Anteile von Scope 1 und Scope 2 in der Reduktionsstrategie	S. 11	Scope 1: -28,6 tCO ₂ Scope 2: -60,8 tCO ₂ e
54 e (C3 – falls zutreffend)	Maßnahmenpläne zur Erreichung der Klimaziele	S. 11f / Anhang	div. Maßnahmen dargestellt unter den Entwicklungszielen plus Dekarbonisierungsplan im Anhang
55 (C3)	Übergangsplan für den Klimaschutz	S. 10 f/ Anhang	div. Maßnahmen plus Dekarbonisierungsplan
57 (C4 – falls zutreffend)	(identifizierte) Klimarisiken		Wasserknappheit (langfristig)
Soziales			
41 (B9)	a) Anzahl/ Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle b) Anzahl/ Quote meldepflichtiger Todesfälle		0 0
42 a (B10)	Entlohnung mind. auf Mindestlohniveau	S. 7	100%
42 b (B10; > 100 MA – kann)	Gender Pay-Gap	S. 7	0%
42 c (B10)	Anteil der Arbeitnehmer mit Tarif/ Kollektivvertrag		0% – allerdings Anlehnung an Tarifvertrag Chemie
42 d (B10)	Durchschnittliche Anzahl jährlicher Schulungsstunden pro Arbeitnehmer nach Geschlecht		jeweils 25,5 h (anteilig berechnet)
59 (C5; > 50 MA – kann)	Arbeitnehmerzusammensetzung auf Führungsebene	S. 6	1 -> (1 Frau & 1 Mann in der GF)
60 (C5; > 50 MA – kann)	Zeitarbeitskräfte bzw. Selbständige ohne eigenen Mitarbeiter, die ausschließlich für das Unternehmen arbeiten		0 Selbständige / 0 Zeitarbeitskräfte im Berichtszeitraum
61 a (C6)	Vorhandensein eines Verhaltenskodex für Mitarbeiter	S. 5 f	ja
61 b (C6)	Gültigkeitsbereich des Kodex		i. Kinderarbeit / ii. Zwangsarbeit iii. Menschenhandel / iv. Diskriminierung / v. Verhütung von Arbeitsunfällen
61 c (C6)	Beschwerdemechanismus für Mitarbeitende		vorhanden
62 (C7)	Gibt es bei den eigenen Arbeitskräften bestätigte Fälle, die dem Kodex widersprechen?	S. 6	nein
62 c (C7)	Bestätigte Vorfällen entlang der Wertschöpfungskette – bis hin zum Endnutzer?	S. 6	nicht bekannt
Management/ Governance			
43	Anzahl der Bestechungs- und Korruptionsvorfälle		0
43	Gesamtbetrag der Geldstrafen		0
47a (C1)	Angebotene Produkte und Dienstleistungen	S. 2	
47b (C1)	Beschreibung der Märkte	S. 2	
47c (C1)	Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen	S. 2	
47d (C1 – falls zutreffend)	Enthält Ihre Strategie Kernelemente zu Nachhaltigkeitsthemen oder wirken sich diese auf Nachhaltigkeitsthemen aus?	S. 2	
48 (C2 – falls zutreffend)	Spezifische Praktiken, Konzepte oder zukünftige Maßnahmen für nachhaltige Wirtschaftstätigkeit	S. 3ff	Integriert in Beschreibung der Aktivitäten zu den einzelnen SDG
49 (C2 – optional)	Verantwortliche für die Umsetzung ebendieser Themen		Geschäftsleitung der Münch Chemie International GmbH
59 (C5 – optional)	Führungskräfte Ratio Männlich: Weiblich		1:1
63/ 64 (C8)	Umsatzerlöse in folgenden Sektoren: umstrittene Waffen, Aufbau und Produktion von Tabak, fossile Brennstoffe, Stromerzeugung, Pestizide / Agrochemikalien?		Keine Erlöse
64 (C8)	Besteht Ausschluss von den EU-Referenzwerten?		nein
65 (C9 – falls zutreffend)	Geschlechterdiversitätsquote im Leitungs- bzw. Aufsichtsgang		nicht zutreffend